

FACHZEITSCHRIFT FÜR
HOTEL - ARCHITEKTUR,
TECHNIK, AUSSTATTUNG
UND EINRICHTUNG

architektur

JUNI 2/2005
www.bauve.de

objekte

hotels

**Industriedenkmal mit
südlichem Charme**

Das Mövenpick Hotel in Berlin Seite 16

ISSN 1610-3211 Einzelverkaufspreis € 14,50
D-86825 Bad Wörishofen
BAUVE Verlag GmbH Kirchdorfer Straße 87
information@bauve.de

InterContinental Berchtesgaden

Hintergründiges Spiel mit
den Dimensionen

Seite 58

Bad

Zwischen Sinnlichkeit
und Funktionalität

Seite 40

Bett

Rückengerechte Systeme
für gesunden Schlaf

Seite 8

Anregen, aber nicht aufregen

Kunst hat im Hotel viele Aufgaben zu erfüllen



Anspruchsvolle Architektur und edle Innenarchitektur einerseits, zeitgenössische Kunstwerke andererseits – es ist nicht immer leicht, beide Seiten miteinander zu verbinden. Denn von der Kunst im Hotel wird viel verlangt: Sie soll zwar anregen, aber nicht unbedingt aufregen. Sie soll Akzente setzen, gleichzeitig im Dialog mit dem Ambiente stehen, weder das Design übertrumpfen noch sich davon verdrängen lassen, soll den Stil und die Einzigartigkeit des Hauses unterstreichen und vielleicht auch

noch dem ganz persönlichen Geschmack des Hotelbetreibers entsprechen. Eine diffizile Aufgabe, die im Idealfall zur Kompetenz des Innenarchitekten gehört. Andernfalls gibt es dafür Fachleute wie die Vorarlberger Heinz Mathis und Emilio Bietti, die eines wissen: Nur das individuell entwickelte Konzept wird auch die Individualität des jeweiligen Hotels unterstreichen und die künstlerische Botschaft, Farb- und Formsprache für jeden Gast erfahrbar machen. Dass ihre Konzepte weit mehr als bloße Wandbe-

schmückung sind, haben die beiden Kunstberater der Agentur KunstKontakt in den letzten Jahren unter anderem mit der künstlerischen Ausstattung so renommierter Hotels wie dem Wiener Hilton, dem 5-Sterne-Hospiz in St. Christoph am Arlberg oder dem Aqua Dome im Ötztal bewiesen.

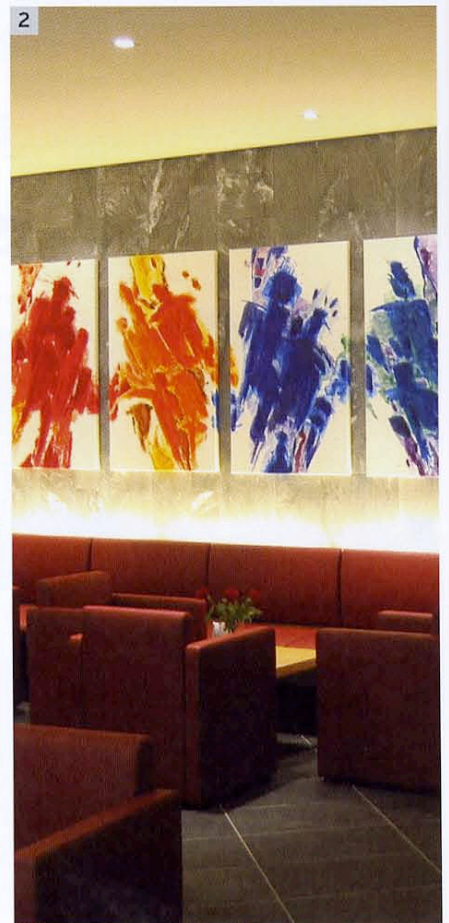
In einem Erstgespräch werden Wünsche und Vorstellungen der Hotelverantwortlichen ausgelotet. Oft sind diese Vorstellungen nur vage und die Hotelmanager um Vorschläge von Seiten der Kunstberater dankbar. Manchmal gibt es konkrete Vorgaben, wenn etwa die Historie des Hotels oder der Region in den Kunstwerken präsentiert werden soll. Die Berater entwickeln in jedem Fall die individuell abgestimmte Konzeption für das Haus und arbeiten dabei auch mit Architekten und Innenausstattern zusammen: Gemeinsam werden Lichtlösungen ausgetüftelt, Materialcollagen aus Stoff-, Teppichmustern und Wandfarben zusam-

Hotel Hilton

Am Stadtpark, Wien

1 Im Mai 2004 feierte das Hilton am Stadtpark in Wien seine glanzvolle Wiedereröffnung. 580 Zimmer, über 40 großzügige Suiten, 11 Konferenzräume, Restaurant und die berühmte Hilton-Bar wurden komplett neu gestaltet. Die Vorarlberger Kunstprofis statteten das gesamte Hotel innerhalb von vier Monaten mit über 1.300 Werken aus.

Sowohl in den Zimmern und Suiten als auch in den öffentlichen Bereichen sind Werke zu sehen, die eigens angefertigt wurden. Vorgaben waren: Zeitlosigkeit, zeitgenössische Bildsprache, hohes Niveau, lebende, zeitgenössische KünstlerInnen aus Österreich und absolute Qualität. Jedes Motiv, jede Farbigkeit, jedes Format, wurde sorgsam auf Wand- und Raumgröße abgestimmt.





mengestellt und so die idealen Farbigkeiten und Maße abgestimmt. Sie verhandeln mit den KünstlerInnen, überwachen die Termine und übernehmen die gesamte logistische und produktionstechnische Umsetzung. Von der Kostenplanung bis zur diebstahlsicheren Montage bekommt der Auftraggeber alles aus einer Hand. Der Kunde selbst muss sich um nichts kümmern. Nicht immer müssen es Originale sein, die die Hotelräume schmücken. Hochwertige Kunstreprographien sind

eine Spezialität von KunstKontakt. Mit aufwändigen Digitalisierungen und neuesten Druckverfahren auf unterschiedlichsten Materialien (Naturleinwand, diverse Papiere und synthetische Materialien) können hochwertige Drucke der Originalwerke erzeugt werden. Die Agentur arbeitet in diesem Bereich mit rund 300 zeitgenössischen Künstlerinnen und Künstlern zusammen. Die Reproduktionen können in nahezu jedem Format, als Einzelwerke oder in einer höheren

Auflage hergestellt werden. Interessante Lösungen bieten sich auch für den Wellness- und Nassbereich. Denn Kunstreprographien auf synthetischer Leinwand sind für jedes Raumklima geeignet. Sie bieten eine fast identische Anmutung und haptische Erfahrung wie die Reproduktionen auf Naturleinwand. Durch die ausgereiften Techniken in der Kunstreprographie können auch extreme Großformate sehr hochwertig umgesetzt werden. ■



■ Aqua Dome

Tiroler Therme Längfeld

2 Hauptsächlich Künstler und Künstlerinnen aus der Region hatten sich die Auftraggeber des Aqua Dome im Tiroler Ötztal gewünscht, das im Oktober 2004 eröffnete. Außerdem sollte die Kunst das harmonische Zusammenspiel der Elemente Holz, Stein und Licht verstärken. Das Ergebnis: Das Artwork bringt das moderne Design der Therme hervorragend zur Geltung.

■ Hotel Hospiz

St. Christoph am Arlberg / Tirol

3 4 Dieses traditionsreiche 5-Sterne Haus am höchsten Punkt des Arlbergs in St. Christoph wurde durch das Hotelierpaar Florian Werner und Daniela Pfefferkorn um einen riesigen Spa- und Wellnessbereich erweitert, der im Dezember 2004 eröffnet wurde. Großzügigkeit, viel Raum und Tageslicht, edle Materialien und Oberflächen zeichnen diesen halbrunden Baukörper aus. Bereits in der Planungsphase wurde auf die Kunst sehr viel Wert gelegt. Vom Foyer über Ruhe- und Liegebereich bis hin zu Fitness, Spa und Sauna wurden spezielle Lösungen entwickelt, die in Farbe und Stilrichtung perfekt mit den Vorstellungen der Betreiber übereinstimmen.